



Empfehlungen zu den EDK Teilprojekten 1–5

Teilprojekt 1 (basale fachliche Studierkompetenzen)

Die KGU begrüsst die dezentrale Umsetzung und den Verzicht auf die Definition bestimmter Massnahmen, wie sie im Bericht vorgeschlagen wurden. Sie ist gern bereit, bei der Umsetzung beratend zur Seite zu stehen. Die KGU bedauert, dass beim Stoffkatalog in Mathematik nicht auf ihre Anregungen und Einwände eingegangen wurde. Insbesondere bedauert die KGU, dass die basalen fachlichen Studierkompetenzen in dieser Form als Anhang zum Rahmenlehrplan implementiert wurden.

Teilprojekt 2 (Gemeinsam prüfen)

Die KGU begrüsst die vorgeschlagene Umsetzung des Projekts und insbesondere den Verzicht auf zentrale Steuerungsinstrumente.

Teilprojekt 3 (Übergang Gymnasium–Universität)

Die KGU begrüsst die Stossrichtung der Vorschläge und verlangt von der EDK und den Hochschulen, dass diese für die Umsetzung genügend ressourciert werden. Die KGU als Kommission an der Schnittstelle zwischen Gymnasium und Universität ist gern bereit, sich an der Realisierung der Massnahmen zu beteiligen, und wird beispielsweise 2017 eine gesamtschweizerische Konferenz Übergang Gymnasium-Universität (KUGU 3) zum Thema *Wissenschaftspropädeutik* veranstalten.

Teilprojekt 4 (Studien- und Berufswahlinformation)

Die KGU erachtet den Vorschlag zur Umsetzung als zu unverbindlich. Die im Rahmen von TP 3 angetönten Punkte (Studienwahlberatung, Assessments) müssen zwingend in den Konzepten verankert werden.

Teilprojekt 5 (Dauer des Gymnasiums)

Die KGU unterstützt die Idee, die Dauer des Kurzzeitgymnasiums landesweit auf vier Jahre zu harmonisieren. Sie bedauert die weitere Verzögerung bei der Umsetzung dieses Projekts, zumal verschiedene Studien den Zusammenhang zwischen Studienerfolg und der Dauer des Gymnasiums belegen.

Diverses

Die KGU teilt die Ansicht der EDK, dass eine vorgegebene nationale Maturitätsquote nicht zielführend ist. Sie unterstützt ebenfalls eine Überprüfung der im MAR festgelegten Promotionskriterien. Die in der Medienmitteilung der EDK erwähnten “Leistungsmessungen am Ende der gymnasialen Ausbildung” sollen auf das (nicht flächendeckende) Evaluationsprojekt (“EVAMAR III”) beschränkt bleiben und auf jeden Fall die unterschiedliche Ausgangslage berücksichtigen (z.B. die unterschiedliche Dauer des Gymnasiums sowie sprachregionale Unterschiede).

CGU/KGU, Mai 2016